

Zweiter Adventssonntag
WORT-GOTTES-FEIER
05.12.2021

Der Gottesdienst ist so angelegt, dass er mit der Lichtfeier beginnt, während die Kirche noch dunkel ist. Nach dem Lichthymnus werden die Altarkerzen, zur Verkündigung das elektrische Licht entzündet.

Alternativ kann der Gottesdienst so gestaltet werden, dass er im Ganzen bei Kerzenschein gefeiert wird. Dann gibt man das Licht – wie angemerkt – vor dem Lichthymnus an die Gläubigen weiter.

LICHTFEIER

Der Kirchenraum ist dunkel. Auf dem Adventskranz brennt nur eine (!) Kerze; die Altarkerzen (und weitere Kerzen) sind noch nicht angezündet.

Einzug

Die liturgischen Dienste ziehen zum Adventskranz. Währenddessen wird Orgelmusik oder andere Instrumentalmusik gespielt.

V oder ein:e Ministrant:in nimmt mit einem Docht oder einer kleinen Kerze Licht von der ersten Adventskerze und entzündet die zweite Kerze.

Wenn die zweite Kerze brennt, kann man singen:

A Wir sagen Euch an den lieben Advent (GL 223,2)

Lichtlobgebet

Mit der Gemeinde feiern. S. 83

V wendet sich der Gemeinde zu und spricht (oder singt):

(V Der Herr sei mit euch.)

(A **Und mit deinem Geiste.**)

V Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

A **Das ist würdig und recht.**

V wendet sich zu den Lichtern auf dem Adventskranz und fährt fort:

V Wir danken dir, Vater im Himmel,
für das Licht des Erbarmens,
das du im Dunkel der Welt
für uns entzündet hast.

Als sich die Welt zum Abend wandte,
sandtest du ihr deinen Sohn,
das Licht, das die Menschen erleuchtet,
den Abglanz deiner Liebe und Treue.

In Jesus schenkst du uns Licht und Leben.
In seinem Kommen erfüllt sich die Verheißung der Propheten:
Er ist die Erwartung der Herzen,
die Sehnsucht der Völker, die Hoffnung der Erde,
der Trost der ganzen Schöpfung.

In seinen offenen Armen umfängst du die Welt
und ziehst an dein Herz voller Erbarmen.

Wir danken dir, gütiger Vater,
für das Licht der Hoffnung
das dein Geist in unseren Herzen entzündet:
Er schenkt uns die Zuversicht,
dass du in Christus Himmel und Erde vollenden wirst.

Darum preisen wir dich mit allen Geschöpfen
und rühmen deine Treue – heute, alle Tage und in Ewigkeit.

A **Amen.**

Lichthymnus

GL 221,1.3.4

Das Lichtlobgebet mündet in den Lichthymnus, der mit einem Orgelvorspiel eingeleitet wird. Während des Vorspiels werden die Kerzen auf dem Altar (und ggf. weitere Kerzen) entzündet.

Feiert man den gesamten Gottesdienst im Kerzenlicht, kann nun das Licht auch an die Gläubigen weitergegeben werden.

A Kündet allen in der Not

Eröffnungsgebet

WGF S. 76

V kann das Eröffnungsgebet entweder am Adventskranz, zum Kreuz bzw. Altar gewandt am Eingang zum Altarraum oder am Leitungsplatz sprechen:

V Lasset uns beten.

Allmächtiger und barmherziger Gott,
deine Weisheit allein zeigt uns den rechten Weg.

Lass nicht zu,
dass irdische Aufgaben und Sorgen uns hindern,
deinem Sohn entgegenzugehen.

Führe uns durch dein Wort und deine Gnade
zur Gemeinschaft mit ihm,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

A Amen.

Wenn dies vorgesehen ist, wird nun das elektrische Licht eingeschaltet.

VERKÜNDIGUNG DES WORTES GOTTES

Hinführung zur Ersten Lesung

Bibelwerk.de

- L Die alttestamentliche Lesung ist eine Erwiderung auf die Klage der Stadt Jerusalem. Diese musste erleben, wie ihre Kinder, das Volk Israel, in die Verbannung geführt wurden. Nun wird die Stadt vom Propheten direkt angesprochen. Sie soll und darf das Heil erwarten.

Erste Lesung

- L Bar 5,1-9

Antwortpsalm

GL 432

- K/A Der Herr hat Großes an uns getan

Hinführung zur Zweiten Lesung

Bibelwerk.de

- L Nach einer formalen Anrede geht es in einem Brief um Beziehungsaufbau.
In der Lesung wird deutlich, wie die Beziehung zwischen Paulus und der Gemeinde in Philippi aussieht: zugewandt, freundlich und liebevoll.
Vor allem aber ist sie gegründet im Glauben an Jesus Christus.

Zweite Lesung

- L Phil 1,4-6.8-11

Hinführung zum Evangelium

Bibelwerk.de

L Mit dem Evangelium am Zweiten Adventsonntag steigen wir einen Schritt weiter in die Vorbereitung auf die Erzählung von der Geburt des Christus ein.

Am letzten Sonntag haben wir einen Text gehört, in dem der erwachsene Jesus zur Achtsamkeit mahnte. Heute gehen wir jetzt noch einen Schritt zurück in die Anfänge Jesus.

Wir begegnen Johannes dem Täufer. Dem Vorläufer ... dem, der den Weg bereitet.

Ruf vor dem Evangelium

GL 175,5

A Halleluja, halleluja, halleluja

Evangelium

L Lk 3,1-6

[Ruf nach dem Evangelium]

GL 175,5

Der Ruf kann nach dem Evangelium wiederholt werden, um der Verkündigung einen würdigen Rahmen zu geben. Dies legt sich vor allem dann nahe, wenn das Evangelienbuch nach der Verkündigung an einen besonderen Ort gebracht wird.

A Halleluja, halleluja, halleluja

Auslegung/Deutung

Eine Modell-Ansprache findet sich im Anhang.

Stille

ANTWORT DER GEMEINDE

Predigtlied

V Am Beginn dieses Gottesdienstes haben wir Gott für das Geschenk des Lichtes gedankt. Wo das Licht hinscheint, dort können wir beginnen unser Leben zu ordnen. Sagen wir einander im Kanon zu, dass wir uns selbst in das Licht Gottes stellen wollen. (Nehmen wir dazu die Kerzen in die Hand, die wir vorhin entzündet haben.)

A **Mache dich auf, und werde licht** (GL 219)

Friedenszeichen

V Die Hand reichen, wie wir es gewohnt sind können wir zwar nicht. Wir können einander aber den Frieden Christi wünschen, indem wir einander zuwenden und uns voreinander vorneigen oder einander freundlich zunicken. –

Geben wir einander ein Zeichen dieses Friedens.

Orgel-/Instrumentalmusik

An dieser Stelle kann, wenn es sinnvoll erscheint, Musik gespielt werden.

Sonntäglicher Lobpreis

Ergänzungsheft. Sonntäglicher Lobpreis S. 29

Der Sonntägliche Lobpreis ist das „Hochgebet des Sonntags“ und stellt den Höhepunkt der Wort-Gottes-Feier dar. Daher darf er an Sonntagen und Feiertagen nie entfallen. Der gesungene Kehrvers der Gemeinde trägt zur Feierlichkeit bei. Der Sonntägliche Lobpreis kann durch Zeichenelemente ausgestaltet werden, z. B. durch eine Weihrauchspende.

V Preis und Ehre sei deinem Namen, Herr,
der groß ist unter den Völkern,
der Hoffnung schenkt,
der Rettung verheißt,
der Ehrfurcht gebietet,
und mit dem du unter uns bist.

K Dem Namen dein, o Herr, sei ewig Preis und Ehr. (218,5 letzte Zeile)

A **Dem Namen dein, o Herr, sei ewig Preis und Ehr.** (218,5 letzte Zeile)

V Preis und Ehre sei deinem Namen, Herr,
im Warten auf deine Wiederkunft,
im Glauben an dein Wort,
in Vertrauen auf dich,
im Helfen und Segnen,
im Lieben wie du.

A **Dem Namen dein, o Herr, sei ewig Preis und Ehr.** (218,5 letzte Zeile)

V Preis und Ehre sei deinem Namen Herr,
in der Stille unseres Herzens,
in Gebet und Gesang,
im Lob deiner großen Taten,
in der Freude über deine Menschwerdung,
im Leben hier und dieser Zeit.

A **Dem Namen dein, o Herr, sei ewig Preis und Ehr.** (218,5 letzte Zeile)

Sonntäglicher Hymnus

GL 218,1.2.5

Das feierliche Lobpreisgebet mündet in den Sonntäglichen Hymnus:

- V So stimmen wir all ein in das Lied und öffnen unsere Herzen für die Ankunft dessen, dem wir unser Lob singen:
- A **Macht hoch die Tür ...**

Fürbitten

V Alle Menschen werden das Heil sehen, das von Gott kommt. –
Mit diesen Worten endete das heutige Evangelium.

Beten wir um dieses Heil für die Menschen, die es besonders brauchen:

A Du sei bei uns, in unserer Mitte, höre du uns Gott (GL 182,2)

1. Wir wollen beten für die Menschen, die den Glauben an dich verloren haben, deren Vertrauen in die Kirche enttäuscht wurde, die nach einem Sinn im Leben suchen, nach jemandem, der sie trägt und hält.
2. Wir wollen beten für die zahllosen Menschen, die in unserer Welt auf der Flucht sind, dass sie Sicherheit und gute Aufnahme finden und einst zum Frieden in ihrer Heimat zurückfinden können.
3. Wir wollen beten für die vielen Obdachlosen, die auf den Straßen leben, dass sie warme Unterkünfte finden und Menschen, die sich ihrer annehmen.
4. Wir wollen beten für Männer und Frauen, die als Oppositionelle in ihren Ländern mit Verfolgungen rechnen müssen; für die Journalisten, die in Haft sitzen; für alle, die auf Missstände hinweisen und dafür mundtot gemacht werden.
5. Wir wollen beten für die Hungernden in vielen Ländern der Dritten Welt, für alle, die keinen Zugang zu sauberem Wasser haben, dass ihnen Hilfe von den reicheren Ländern zuteil wird.
6. Wir wollen beten für die Menschen, die in eine tiefe Krise geraten sind, denen durch Schicksalsschläge der Boden unter den Füßen weggezogen wurde, die keine Hoffnung mehr auf eine Wende haben.

Herrengebet

- V Alle unsere Anliegen, die die wir ausgesprochen haben, und die, die wir still im Herzen tragen, nehmen wir hinein in das Gebet, das der Herr selbst uns zu beten gelehrt hat:
- A Vater unser... Denn dein ist das Reich...

ABSCHLUSS

Vermeldungen

Segensbitte

nach MB. Im Advent.

V Der barmherzige Gott hat uns den Glauben an das Kommen seines Sohnes geschenkt;
er segne und heilige uns durch das Licht seiner Gnade.

A Amen.

V Er mache uns standhaft im Glauben, froh in der Hoffnung und eifrig in Werken der Liebe.

A Amen.

V Die erste Ankunft des Erlösers sei uns Unterpand der ewigen Herrlichkeit, die er uns schenken wird, wenn er wiederkommt auf den Wolken des Himmels.

A Amen.

V Und so segne uns der allmächtige Gott,
(+) der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

Entlassung

V Singet Lob und Preis.

A Dank sei Gott, dem Herrn.

Auszug

A Das Zeichen ist geschehen (GL 728)

oder: Tauet, Himmel, den Gerechten (GL 723)

Dr. Roland Baule
Fachbereich Liturgie und Kirchenmusik

ANHANG

ZEIT DER GOTTESBEGEGNUNG

Mag. theol. Pater Hans Hütter (2012) | predigtforum.at

Saubermänner und -frauen gesucht

[Von Zeit zu Zeit wird der internationale Korruptionsindex veröffentlicht. Staaten werden in einer Rangliste geordnet, je nach dem wie korrupt die öffentlichen Institutionen sich erweisen. In Demokratien kann das für die jeweilige Regierung gefährlich werden; in manchem autokratischen System auch.] [...]

Es ist [dann] nur eine Frage der Zeit, bis politische Saubermänner auftreten und die Trockenlegung dieser Sümpfe verlangen. Leider [haben] die Saubermänner [selbst] nicht immer eine saubere Weste. Manche [entpuppen] sich als Populisten, die das Land noch weiter in den Sumpf [hineinführen].

Auf den Ruf nach Transparenz [folgen] Reformen, die noch genügend Schlupflöcher für unsaubere Machenschaften offen [lassen].

Ohne Ethik und Moral funktioniert menschliches Zusammenleben nicht. [...]

Antike Saubermänner

Unter den antiken Götter- und Heldensagen gibt es eine Erzählung von Herkules, der sich bereit erklärte, den Stall des Augias auszumisten. Dort hatte sich so viel Dreck angesammelt, dass er zum Himmel stank. Herkules hat zwei Flüsse umgeleitet, die den Stall zur Überraschung seines Auftraggebers an nur 1 Tage reinigten.

Eine Geschichte, über die sich gut sinnieren lässt, wie wir Menschen mit

unserem Mist umgehen und dass es manchmal der Urkräfte der Natur bedarf, um dieser Not Herr zu werden.

Wir verfügen heute in den zivilisierten Ländern über ausgeklügelte Strategien, wie wir den Müll, den wir produzieren, umweltgerecht loswerden können. Verfügen wir auch über Strategien, wie wir unseren geistigen und seelischen Müll menschengerecht entsorgen können?

Auch da braucht es zunächst eine Mülltrennung. Nicht alles ist Müll, was wir nicht mehr brauchen. Nicht alles ist wertvoll, was der menschliche Geist produziert. Was wollen wir wie lange und wo aufbewahren? In unserem Zusammenleben entsteht auch seelischer Müll. "Wo gehobelt wird, da fliegen Späne", heißt es. Wie entsorgen wir unseren seelischen Müll? Warten wir einfach, bis er verrottet und machen einen großen Bogen herum, weil er zum Himmel stinkt?

Ein biblischer Saubermann

Im Evangelium hörten wir vom Auftreten des Johannes des Täufers in der Gegend am Jordan. Er predigte Umkehr und unterstrich seine Forderung mit dem symbolischen Akt der Taufe. Er ließ alle, die seinem Aufruf Gehör schenkten, im Wasser untertauchen und so den seelischen Schmutz symbolisch abwaschen und ein neues Leben beginnen.

Johannes steht ganz in der Tradition der Propheten, die immer wieder die Umkehr des Volkes und ihrer Anführer gefordert haben. Wir hörten davon in der ersten Lesung. Die Umkehr soll dem herbeigesehnten Messias den Weg bereiten.

Säuberungszeiten

In der kirchlichen Tradition sind Advent und Fastenzeit, aber auch Wallfahrten Zeiten der Umkehr und Reinigung; Zeiten, in denen wir uns für das Müllproblem unseres geistigen und seelischen Lebens Zeit nehmen.

Nicht alles ist Müll, was sich in unserem Leben angesammelt hat. Manches braucht vielleicht nur abgestaubt, poliert und neu aufgestellt zu werden. Anderes ist zu entsorgen. Manch einer ist versucht, seinen Müll unter den Teppich zu kehren oder anderen unterzujubeln; vielleicht gar in Nachbars Garten. Das Hin- und herschieben unseres seelischen Mülls

nach dem Motto "du bist schuld", ist keine dauerhafte Lösung. Von einer Studenten-WG wurde mir einmal erzählt, dass sie sich nicht einigen konnten, wer die Wohnung aufräumen und reinigen sollte. Als ihnen der Dreck zu viel wurde, seien sie alle zusammen ausgezogen ...

Es ist ein gutes Gefühl, wenn die Wohnung frisch gereinigt ist. Gemeinsames Großreinemachen kann in einer Partnerschaft oder in der Familie sogar zu einem Erlebnis werden, das verbindet. Auch einer Pfarr- oder Kirchengemeinde tut von Zeit zu Zeit ein gemeinsames Säubern gut. Wenn so etwas gar in einem Staatswesen gelänge, wäre dies ein gewaltiger Schub für ein sich darin Wohlfühlen und vermutlich auch ein wirksames Mittel gegen Politikverdrossenheit.

Das Mittel, das Herkules angewandt hat, sehe ich eher als eine Warnung. Wo wir nichts unternehmen, um unseren Mist loszuwerden, wird einmal der Strom des Lebens alles mitreißen, auch das Wertvolle und Gute. In der Politik besorgen das die Wählerströme, die das gewohnte Flussbett verlassen. Und auch in der Kirche sind manche überrascht, dass die Menschen wo anders hin strömen ...

Eine Chance der Gottesbegegnung

Und was hat das alles mit Gott zu tun? Mit dem Kommen des Messias?

Wo wir unser eigenes Leben ordnen, bereiten wir zu einander Wege, auf denen wir uns begegnen können. Wo immer aufrichtige Begegnung unter Menschen zustande kommt, ist auch Gott gegenwärtig. In diesem Sinne gilt die Predigt des Johannes und der Propheten auch uns heute.